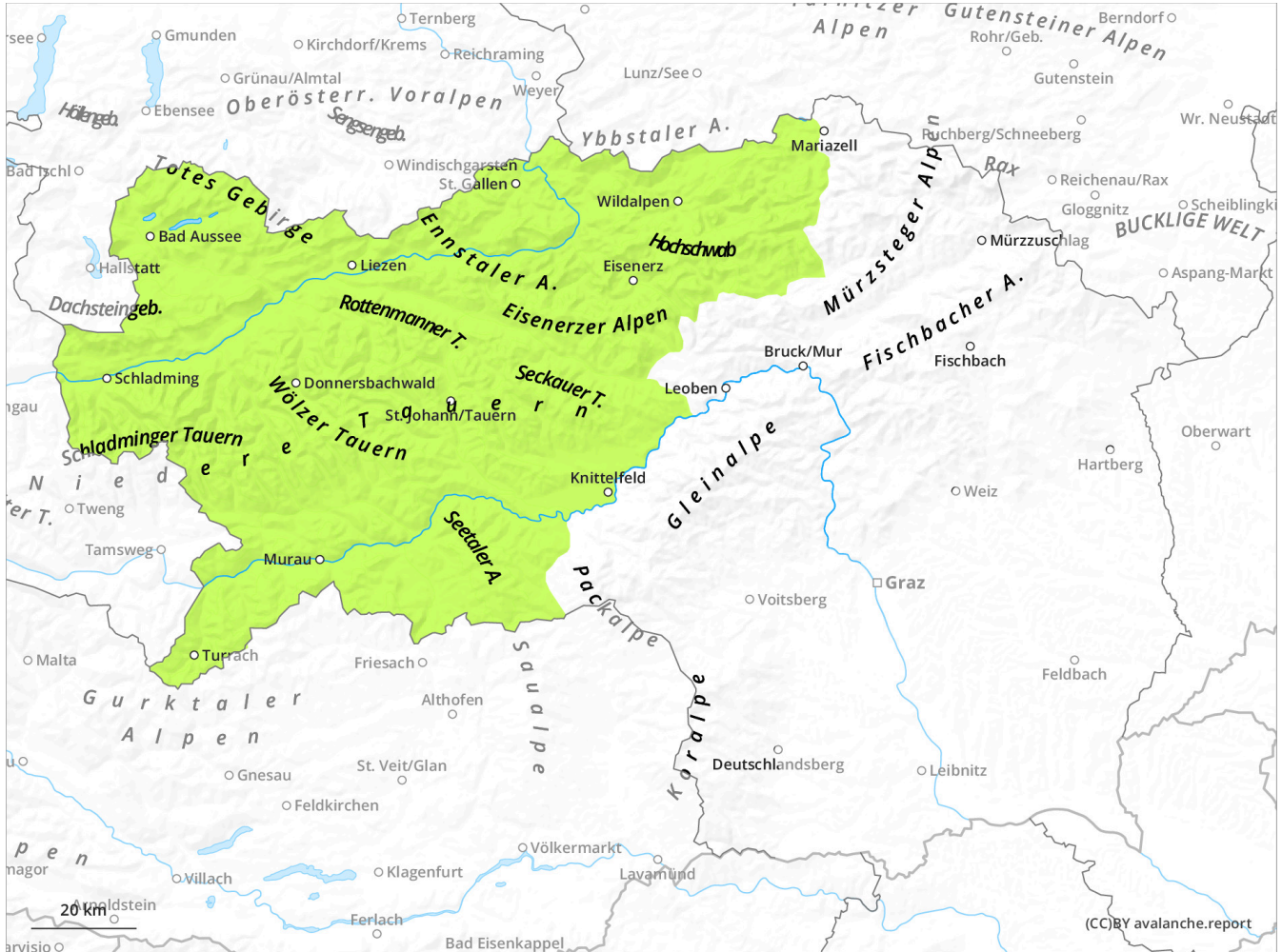
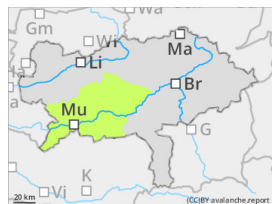


## Milde Temperaturen aber stürmisch auf den Bergen - geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Altschnee



## Stürmisch und bewölkt - wenig Schnee.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur sehr vereinzelt können in den Hochlagen in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden sowie schattigen Hängen der Hochlagen liegt eine nennenswerte Schneedecke. Diese ist großteils feucht, aber durch aufbauende Umwandlung geprägt, es wechseln weiche Schichten aus kantigen Kristallen mit Schmelzkrusten.

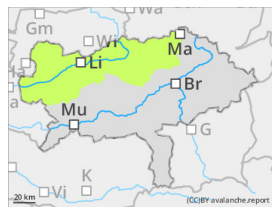
### Wetter

Am Montag stauen sich am Vormittag von der Turrach bis zur Packalpe bereits die Wolken, sonst ist es recht sonnig. Es weht stürmischer Südwestwind. Die Temperatur steigt kurzfristig deutlich an, in 2000 m Höhe bis auf +4 Grad. Am späten Nachmittag werden die Wolken von Westen dichter. Eine herannahende Kaltfront bringt am Dienstag Neuschnee.

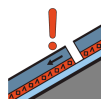
### Tendenz

Dienstag ist es ganztags bewölkt mit Schneefall bis auf 1000 m Seehöhe hinab. Im Bereich Turrach werden um 30 cm Neuschnee erwartet, nach Norden und Osten hin weniger, in den Triebener Tauern etwa nur noch 10 cm Neuschnee. Frischer Trieb Schnee lässt die Lawinengefahr etwas ansteigen.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Altschnee



1800m

## Geringe Lawinengefahr mit Altschneeproblem in den Hochlagen.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Oberhalb von etwa 1800 m herrscht aber weiterhin ein Altschneeproblem. Die wenigen Gefahrenbereiche befinden sich vornehmlich in den schattigen Nordwest- bis Südostexpositionen, besonders in den Einfahrts- und Randbereichen von extrem steilen Rinnen und Mulden. Hier können vereinzelt, und meist nur durch große Zusatzbelastung, mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden finden sich mächtigere, kompakte Schneepakete. Sonnseitig ist die Schneedecke bis in die Hochlagen bereits feucht, teilweise bis zum Grund nass. Schattseitig in mittleren und hohen Lagen ist sie durch aufbauende Umwandlung geprägt, es wechseln weiche Schichten aus kantigen Kristallen mit Schmelzkrusten. Die Verbindung ist schlecht und das Schneedeckenfundament geschwächt.

### Wetter

Am Montag ist es anfangs recht sonnig bei stürmischem Südwestwind. Die Temperatur steigt kurzfristig deutlich an, in 2000 m Höhe bis auf +4 Grad. Am späten Nachmittag werden die Wolken von Westen dichter. Eine herannahende Kaltfront bringt am Dienstag etwas Neuschnee.

### Tendenz

Dienstag ist es ganztags bewölkt mit Schneefall bis auf 1000 m Seehöhe hinab. Im Bereich Turrach werden um 30 cm Neuschnee erwartet, nach Norden und Osten hin weniger, in den Mürzsteiger Alpen nur etwa 5 cm Neuschnee. Frischer Triebsschnee lässt die Lawinengefahr etwas ansteigen.